

Verlags-Buchhandlung „Styria“ in Graz.

†Kirchen-Schmuck, der. Blätter d. christl. Kunstvereines der Diöcese Seckau. Red.: J. Graus. 20. Jahrg. 1889. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. (16 S. m. Illustr.) pro kplt. * 4. —

Wilh. Zappen in Soest.

†Adreßbuch der Stadt Hörde, sowie der Aemter Aplebed, Barog, Kirchhörde u. Pellinghofen hrsg. v. G. Pellinghoff. 8°. (301 S.) Geb. f** 5. —

†— der Städte Soest u. Werl, sowie der zum Kreise Soest gehörenden Landgemeinden 1888. 8°. (206 S.) Geb. f** 5. —

†— der Stadt Werl u. der zum Kreise Soest gehörenden Landgemeinden. 8°. (98 S.) Geb. f** 2. —

Zheiffing'sche Buchh. in Münster.

Deppe, B., die Sonntags-Evangelien. Ausführliche Erlärg. u. Auslegg. aus den Schriften der h. Väter u. geschätzter Homileten der Vor- u. Neuzeit. 3. u. 4. Bfg. 8°. (S. 161—320.) à —. 75

Franz Bahlen in Berlin.

Olshausen, J., Kommentar zum Strafgesetzbuch f. das Deutsche Reich. 3. Aufl. 1. Bfg. gr. 8°. (80 S.) * 1. 50

Simonson, A., der Begriff d. „Vorteils“ u. seine Stellung im deutschen Strafrecht. 8°. (96 S.) * 1. 50

Germann Weisbach in Weimar.

†Töchterchens Liebling. Illustrierte Puppen- u. Arbeits-Zeitung. Jahrg. 1889. 1. Hft. gr. 8°. (1 Bog.) Vierteljährlich * 1. —

Otto Wigand in Leipzig.

Feuerbach, L., Abälard u. Heloise od. der Schriftsteller u. der Mensch. Eine Reihe humo- ristisch-philosoph. Aphorismen. 4. Aufl. 12°. (203 S.) 1. 50

Eduard Zernin in Darmstadt.

Vote d. evangelischen Vereins der Gustav-Adolf- Stiftung. Ausgegeben v. W. Zimmermann. 47. Jahrg. 1889. Nr. 1. gr. 8°. (16 S.) pro kplt. * 3. —

Militär-Zeitung, allgemeine. Red.: Zernin. 64. Jahrg. 1889. (10 Nrn.) Nr. 1. 4°. (8 S.) pro kplt. * 24. —

Monatsschrift d. Gartenbauvereins zu Darm- stadt. Red.: A. Roach. 8. Jahrg. 1889. Nr. 1. 8°. (16 S.) pro kplt. * 2. 50

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Fischer's medicinische Buchhandlung G. Kornfeld in Berlin. Seite 562

Führer, durch das medicinische Berlin. 2. Aufl.

Zh. Grieben's Verlag (E. Fernau) in Leipzig. 562

Kessel, W., Zur Stunde der Entscheidung.

Germann Voetscher Verlag in Turin. Seite 561

Museo Italiano di Antichità Classica di- retto da Domenico Comparetti. Vol. III.

Zeit & Comp. in Leipzig. 562

Zeitschrift für Hygiene, herausg. von R. Koch und C. Flügge. Bd. V.

Vereinsbuchhandlung in Galtw. Seite 562

Dr. Martin Luthers Briefwechsel, deutsch u. lateinisch hrsg. v. E. L. Enders. Bd. III.

Ernst Basmuth in Berlin. 562

Dohme, Möbel aus den Königl. Schlössern zu Berlin und Potsdam. Bfg. 2.

Nichtamtlicher Teil.

Protokoll der ersten ordentlichen Vereins-Versammlung des Kreisvereins der Musikalienhändler des Regierungs-Bezirks Wiesbaden und des Großherzogtums Hessen

am 13. Januar 1889 im Unionhotel zu Frankfurt a/Main.

Anwesend: die Herren Carl André-Offenbach a. M.; Otto- mar Bachhaus-Homburg (Höhe); Ernst Challier-Gießen; F. v. Kittlitz-Mainz; Siemerling und H. Wolff-Wiesbaden; Georg Thies-Darmstadt; B. Firnberg, Aug. Hegar, Ad. Stamm, Aug. Stehl, Alb. Thomas und Maximilian Wolff-Frankfurt a. Main.

Bertreten und entschuldigt: die Herren M. Bölling-Darmstadt; P. Breckheimer und B. Schott's Söhne-Mainz; J. W. Wagner-Wiesbaden.

Tagesordnung: a. Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des provisorisch gewählten Vorstandes. b. Beschlußfassung über den Entwurf der Satzungen des Kreisvereins. c. Wahl des Vorstandes und des Ersatzmannes für 1889.

Herr Carl André eröffnete die Sitzung kurz nach 4 $\frac{1}{4}$ Uhr und begrüßte die Anwesenden. Nach Feststellung der Liste der Erschienenen und Bertretenen erteilte Herr André das Wort zur Berichterstattung über die Thätigkeit des provisorischen Vorstandes dem Schriftführer Herrn Aug. Stehl. Dieser teilte mit, daß die am 2. Dezember 1888 beschlossenen Geschäfts-Normen von 17 Firmen in Darmstadt, Frankfurt a/Main, Gießen, Homburg (Höhe), Mainz, Offenbach a/Main, Wiesbaden unterzeichnet und durch gemeinschaftliches Cirkular Ende Dezember 1888 zur Kenntnis des interessierten Kundenkreises gebracht worden seien. Bezüglich des zur Annahme vorgeschlagenen Entwurfes der Satzungen hatte sich der Vorstand, um sicher darüber zu sein, ob derselbe nach endgiltiger Annahme durch den Kreisverein die Genehmigung des Vorstandes des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig erhalten würde, da der Verein als solcher Mitglied dieser Hauptvereinigung werden soll, an deren Vorsteher, Herrn Dr. Oscar von Hase, unter Einsendung des Entwurfes gewandt und bis auf einen Punkt, der nachträglich entsprechend abgeändert

wurde, auch die Genehmigung in Aussicht gestellt erhalten. Der Entwurf der Satzungen war alsdann an alle Unterzeichner der am 2. Dezember 1888 beschlossenen Geschäfts-Normen versandt worden.

Nach Verlesung des Berichtes des Schriftführers, gegen den von keiner Seite aus Einsprache erfolgte, wurde in die Beratung des zweiten Punktes der Tagesordnung eingetreten und die Satzungen in nachstehender Fassung nach kurzer Debatte, an der sich die Herren Challier, Firnberg, Thomas, v. Kittlitz, M. Wolff, André und Stehl beteiligten, zuerst in einzelnen Absätzen fast einstimmig, dann im ganzen einstimmig angenommen. Der Verein nimmt den Namen »Kreisverein der mittelrheinischen Musikalienhändler« an.

Nach Beendigung der Beratungen über die Satzungen wurde zur Wahl des Vorstandes und des Ersatzmannes für 1889 geschritten. Die Wahl ergab, nachdem die Herren Challier, v. Kittlitz und Maximilian Wolff die Auszählung und Feststellung übernommen hatten, die Wiederwahl der Herren Carl André, Aug. Stehl und Adolf Stamm für die Stellen des Vorsitzenden, Schriftführers und Schatzmeisters, sowie die Neuwahl des Herrn v. Kittlitz für die Stelle des Ersatzmannes. Alle Gewählten nahmen die Wahl dankend an.

Der Vorsitzende verlas sodann ein Schreiben der Firma Stehl & Thomas, in dem dieselbe zu Protokoll erklärte, daß sie bei der Lieferung einiger in ihrem Verlage erschienenen Werke an die betreffenden Komponisten kontraktlich gezwungen sei, 50% Rabatt zu gewähren und für diese namhaft gemachten Sachen um Genehmigung der Ausnahme-Bedingungen nachsucht. Die Versammlung hat nichts dagegen einzuwenden, worauf Herr Carl André diejenigen Firmen, die in gleicher oder ähnlicher Zwangslage sich befänden, aufforderte, gleichfalls ihre Verlagsartikel, bei denen Ausnahme-Bedingungen für die betreffenden Komponisten auf Grund kontraktlicher Abmachungen statthaben müßten, zum Protokoll anzumelden.

Es wurde nun von Herrn Stehl die Frage angeregt, ob es nicht rätlich sei, auch die mit Musikalien im Nebenfach handelnden Buchhändler des Vereinsgebietes und die Musikalienhändler der Nachbargebiete zum Eintritt in den Kreisverein